

# GFS

Thema:

Mustere exemplar einer GFS

*Kriterien einer guten GFS-Ausarbeitung*

von

Nikolaus Kopernikus

Klasse 8

13.09.2010

Fach: Methodentag

Fachlehrer: Herr Pauker

Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	2
2	Hauptteil .....	2
2.1	Politische Vorgaben .....	2
2.2	GFS am KGW .....	2
2.3	Schriftliche Ausarbeitung.....	3
2.3.1	Allgemeine Vorgaben .....	3
2.3.2	Formatierung .....	3
2.4	Zitieren .....	4
2.4.1	Zitate.....	4
2.4.2	Inhaltliche Entlehnungen.....	4
2.5	Das Quellenverzeichnis.....	4
2.6	Die Erklärung .....	5
3	Schlussbetrachtung.....	5
4	Quellenverzeichnis .....	5
5	Erklärung.....	6

## 1 Einleitung

Ab Klasse 7 muss jede Schülerin und jeder Schüler einmal im Jahr eine GFS<sup>1</sup> halten. In der Kursstufe sind sogar 3 GFS verpflichtend. Neben der Präsentation<sup>2</sup> vor der Klasse umfasst die GFS auch eine schriftliche Ausarbeitung. Dabei sind einige Vorgaben zu beachten, die von den Lehrerinnen und Lehrern des Kopernikus-Gymnasiums festgelegt wurden.

Die folgende Ausarbeitung soll zum einen diese Vorgaben vorstellen und erklären. Zum anderen soll sie als Musterexemplar gelten, an dem sich die Schülerinnen und Schüler orientieren sollen.

## 2 Hauptteil

### 2.1 Politische Vorgaben<sup>3</sup>

Seit dem Schuljahr 2002/2003, im Zuge der reformierten Oberstufe, gibt es die GFS für die Kursstufe. Zwei Jahre später (2004/2005) wurde sie auch für die Sekundarstufe I eingeführt.

Ziel ist es, „das selbstständige Arbeiten, die Methodenkompetenz und die Medienkompetenz“<sup>4</sup> der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Dabei gibt es hinsichtlich des Umfangs einer GFS lediglich die Vorgabe, dass die Anforderungen nicht höher sein dürfen als an eine Klassenarbeit<sup>5</sup>. In welcher Art und Weise eine GFS abgehalten werden muss, liegt im Verantwortungsbereich der Schule, bzw. der Fachschaften oder der einzelnen Lehrkraft.

Hinsichtlich der Gewichtung der GFS sind die Vorgaben wieder eindeutig. Sie wird wie eine Klassenarbeit gewertet und fließt somit als zusätzliche Klassenarbeit in die Endnote mit ein.

### 2.2 GFS am KGW

Die GFS-Regelungen wurden am KGW von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und anschließend von der Gesamtlehrerkonferenz (GLK) beschlossen.

Die konkreten Vorgaben sind auf zwei Infoblättern zusammengefasst, welche die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 7 ausgehändigt bekommen. Zusätzlich ist es im Downloadbereich der KGW-Website eingestellt.

Darüber hinaus wird das Thema GFS in den Fächern Deutsch (Klasse 5 → Referate) und Geschichte (Klasse 6 → Grundelemente der GFS, Zitieren, Quellenangabe) behandelt.

---

<sup>1</sup> GFS = Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

<sup>2</sup> In Absprache mit dem Fachlehrer sind auch andere Formen der GFS-Gestaltung (z.B. Hausarbeit) möglich.

<sup>3</sup> [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) → Quelle 1

<sup>4</sup> Zitiert nach [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) → Quelle 1

<sup>5</sup> [www.km-bw.de](http://www.km-bw.de) → Quelle 2

## 2.3 Schriftliche Ausarbeitung

Die schriftliche Ausarbeitung ist ein wesentlicher Bestandteil einer GFS.

Erstens dient sie der detaillierten Darlegung der verwendeten Quellen. Es muss für den Fachlehrer ohne Schwierigkeiten möglich sein, die einzelnen Aussagen, Abschnitte oder Kapitel der GFS den im Quellenverzeichnis angegebenen Büchern, Internetseiten oder sonstigen Quellen zuordnen zu können.

Zweitens sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, nach genau vorgegebenen Parametern zu arbeiten. Dies schult zum einen die Methodenkompetenz am PC. Zum anderen ist das Verfassen von Hausarbeiten, Berichten oder Bewerbungen nach vorgegebenem Muster ein elementarer Bestandteil des späteren Ausbildungs- und Berufsalltags.

### 2.3.1 Allgemeine Vorgaben

Eine GFS hat normalerweise folgenden formalen Aufbau:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Hinführung/Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Quellenverzeichnis
- Erklärung
- Ggf. Anhang (Handout, Folien, etc)

Die Seitenangaben zum Umfang<sup>6</sup> beziehen sich immer nur auf Einleitung, Hauptteil und Schlussbemerkung der GFS. Je nach Vorgabe der Lehrkraft ist die Ausarbeitung vor, am Tag oder erst nach der Präsentation abzugeben.

Die Gestaltung des Deckblattes ist zwar nicht vorgeschrieben, aber es sollte auf jeden Fall das Thema, den Namen des Schülers und des Fachlehrers beinhalten.

### 2.3.2 Formatierung

Damit eine GFS mit anderen Schülerleistungen vergleichbar ist, müssen bei der Formatierung genaue Vorgaben erfüllt werden:

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße Text: 12 pt;
- Schriftgröße Überschriften: 12-16 pt
- Zeilenabstand: 1,5-fach
- Seitenränder: wie von Word eingestellt (überall 2,5)

In Einzelfällen (Formeln, etc.) können handschriftliche Ergänzungen gemacht werden.

---

<sup>6</sup> z.B. ca. 3 Seiten für Klasse 7; siehe „GFS – allgemeine Richtlinien“ → Quelle 3

## 2.4 Zitieren<sup>7</sup>

Eines der Hauptprobleme bei der schriftlichen Ausarbeitung einer GFS ist der Umgang mit Zitaten. Was muss in welchem Umfang kenntlich gemacht werden?

### 2.4.1 Zitate

Im Duden ist ein Zitat folgendermaßen definiert:

„das Zi|tat (wörtlich angeführte Belegstelle; bekannter Ausspruch); [...]“<sup>8</sup>

Zitate sollten in einer GFS die Ausnahme bilden. In der Regel soll der verwendete Text mit eigenen Worten wiedergegeben werden. Das Kopieren ganzer Abschnitte aus dem Internet ist letztlich auch ein Zitat und damit nicht erwünscht.

Wird ein Zitat verwendet, MUSS es immer in Anführungszeichen stehen und mit einer Fußnote<sup>9</sup> versehen werden, welche die Zitatquelle angibt.

### 2.4.2 Inhaltliche Entlehnungen

Je nach Thema sollen für eine GFS verschiedene Quellen genutzt werden. Die Ausarbeitung ist demnach eine Zusammenschrift dieser Quellen. Auch diese inhaltlichen Entlehnungen müssen mit Fußnoten kenntlich gemacht werden.

Wird ein ganzes Kapitel oder ein Absatz nur einer Quelle entnommen, reicht eine Fußnote zu Beginn des betreffenden Abschnittes. Wird ein Buch oder eine Zeitschrift als Quelle verwendet, ist die Angabe der Seitenzahl erforderlich.

Werden mehrere Quellen verwendet, müssen die einzelnen Aussagen entsprechend kenntlich gemacht werden.

Bei der Quellenangabe in der Fußnote reicht ein Verweis auf das Quellenverzeichnis, wo die einzelnen Quellen durchnummeriert werden.

## 2.5 Das Quellenverzeichnis

Das Quellenverzeichnis ist eine detaillierte Auflistung der verwendeten Quellen. Dabei sind alle benutzten Quellen anzugeben. Wurden Bilder verwendet, müssen auch hierfür die Quellen ausgewiesen werden.

Die Regeln für die Angabe von Quellen sind ebenfalls auf dem Infoblatt „GFS – schriftliche Ausarbeitung“ nachzulesen.

---

<sup>7</sup> vgl. „GFS – schriftliche Ausarbeitung“ → Quelle 4

<sup>8</sup> Zitiert nach Duden → Quelle 5

<sup>9</sup> Zum Einfügen von Fußnoten unter WORD einfach an der entsprechenden Stelle „Strg + Alt + F“ drücken

## 2.6 Die Erklärung

Mit ihrer Unterschrift versichern die Schülerinnen und Schüler, dass sie die Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Quellen erstellt haben. Wer hier vorsätzlich die Unwahrheit sagt, begeht einen Betrug, der entsprechend eines GLK-Beschlusses<sup>10</sup> geahndet wird. Der Wortlaut der Erklärung ist von der Arbeitsgruppe festgelegt und muss wörtlich übernommen werden. Die Vorlage findet sich auf der KGW-Website.

Die Erklärung muss nicht gesondert auf einer Seite stehen und kann unter dem Quellenverzeichnis platziert werden.

## 3 Schlussbetrachtung

Die im Hauptteil vorgegebenen Parameter dienen als Minimalvorgaben für die Erstellung einer GFS am Kopernikus-Gymnasium. Natürlich ist jede Schülerin und jeder Schüler frei, ihre/seine GFS im Rahmen dieser Vorgaben individuell zu gestalten.

Auch kann es in einzelnen Fällen möglich sein, in Absprache mit dem Fachlehrer, die Vorgaben zu ändern. Allerdings bedarf es dafür einen Grund, der in der Ausarbeitung erläutert werden muss.

Der Anlass für dieses Musterexemplar ist die Tatsache, dass viele Schülerinnen und Schüler nicht so recht wissen, wie sie ihre Ausarbeitung anfertigen sollen. Zumindest was die formalen Vorgaben angeht, gibt es nun einen Standard, an dem man sich orientieren muss.

## 4 Quellenverzeichnis

1. [http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwertige\\_Feststellung\\_von\\_Schülerleistungen](http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwertige_Feststellung_von_Schülerleistungen),  
zuletzt besucht am 12.09.2010
2. <http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1231591/>,  
zuletzt besucht am 12.09.2010
3. Arbeitsgruppe GFS des KGW: Infoblatt „GFS – allgemeine Richtlinien“, Stand 2009
4. Arbeitsgruppe GFS des KGW: Infoblatt „GFS – schriftliche Ausarbeitung“, Stand 2009
5. Kraif, Ulrike und andere: Schülerduden, Rechtschreibung und Wortkunde, Mannheim,  
6. Auflage, 2001

---

<sup>10</sup> vgl. „GFS – allgemeine Richtlinien“ → Quelle 3

## 5 Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit ohne fremde Hilfe angefertigt habe und nur die im Quellenverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Zitate und sinngemäße Wiedergaben habe ich als solche kenntlich gemacht.

Mir ist bekannt, dass bei einem Verstoß gegen diese Regeln meine Arbeit mit der Note ungenügend bewertet werden kann.

Aalen, den 09.10.2014

Unterschrift: 